

gekonnt; denn wenn es an den Aufbau geht, dann müssen sich die feindlichen Triebe scheiden, dann muß es sich zeigen: die einen wollen zur Auflösung und Vernichtung, die anderen wollen zu Ordnung und Sitte.

Das furchtbare Schicksal des russischen Volkes wollte, daß es als erstes in die soziale Revolution geriet, als die entgegengesetzten Triebe innerhalb der Arbeiterklasse sich noch nicht klar herausgestellt hatten, daß dadurch die auflösenden Triebe und die Entartung die Herrschaft bekamen, weil das, was sie wollen, klar und eindeutig ist, während das andere so lange verschwommen bleiben muß, bis es, vielleicht unter großem Erstaunen, Wirklichkeit geworden ist — wenn es Wirklichkeit werden kann.

Will man die Auflösung und Entartung verstehen, so muß man immer bedenken, daß sie gedanklich in verschiedenem Gewand erscheint: sie nimmt alle Gesichter an, vom Gesicht des Heilands bis zu dem des Verbrechers. Vielleicht die unheimlichste Erscheinung des Seelenlebens ist die große Nähe des Idealisten zum Schurken, die noch größer ist, wie die des Genies zum Wahnsinn; und man muß sich sehr hüten, daß man sich hier nicht täuschen läßt. Vor allem muß sich der tätige Staatsmann der Revolutionszeit hier hüten, denn er ist ja genötigt, beide zu gebrauchen für seine Zwecke, die nie die Zwecke der Gebrauchten sein dürfen.

\* \* \*